

Prüfungsfragen

März-2015

1. Standard - 2015 - März - 01

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Im allgemeinen medizinischem Sprachgebrauch wird bei der Beschreibung des menschlichen Körpers für weiter von der Körpermitte entfernte Teile als Bezeichnung verwendet:

- A Proximal
- B Anterior
- C Ulnar
- D Distal
- E Horizontal

2. Standard - 2015 - März - 02

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Typische Folge(n) / Nebenwirkung(en) einer oralen Eisentherapie ist (sind):

- 1. Mundwinkelrhagaden
 - 2. Bierbraune Färbung des Urins
 - 3. Schwarzfärbung des Stuhls
 - 4. Magenbeschwerden
 - 5. Störung der Resorption und damit der Wirkung verschiedener Medikamente
- A Nur die Aussage 3 ist richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

3. Standard - 2015 - März - 03

Mehrfachauswahl

Ein 54-jähriger Patient mit einem neu diagnostizierten Bronchialkarzinom kommt in Ihre Praxis und erbittet Ihren therapeutischen Rat.

Welche der folgenden Maßnahmen sollten Sie empfehlen?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Therapeutischer Aufenthalt in Höhen über 1.500 m zur Optimierung der Sauerstoffversorgung
- B Einhaltung einer speziellen Krebsdiät
- C Möglichkeit einer Radio- / Chemotherapie durch einen Facharzt
- D Möglichkeit der chirurgischen Therapie mit primärer Operation
- E Möglichst weitgehende Reduktion der körperlichen Aktivität

4. Standard - 2015 - März - 04

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Eine Verlangsamung der BSG (Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit) ist am ehesten typisch für:

- A Plasmozytom
- B Thyreoiditis
- C Polyglobulie
- D Nephrotisches Syndrom
- E Schwangerschaft

5. Standard - 2015 - März - 05

Aussagenkombination

Bei Ikterus wird zwischen prähepatischem, intrahepatischem und posthepatischem Ikterus unterschieden.

Durch welche der folgenden Erkrankungen wird ein intrahepatischer Ikterus verursacht?

1. Leberzirrhose
2. Gallensteine
3. Stauungsleber bei Rechtsherzinsuffizienz
4. Sichelzellkrankheit
5. Hepatitis A

- A Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
- B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
- E Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.

6. Standard - 2015 - März - 06

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Varikosis treffen zu?

1. Männer sind häufiger betroffen als Frauen.
2. Stehende oder sitzende Tätigkeit begünstigt das Auftreten von Varizen.
3. Varizen können zu nächtlichen Fuß- und Wadenkrämpfen führen.
4. Bei Patienten mit Varikosis, die an hochgradiger peripherer arterieller Verschlusskrankheit leiden, erfolgt die Therapie mit Kompressionsstrümpfen der Klasse IV (sehr kräftige Kompression, über 49 mmHg).
5. Günstig sind Laufen oder Liegen.

- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- B Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
- E Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

7. Standard - 2015 - März - 07

Einfachauswahl

Welche Aussage zu alkoholischen Händedesinfektionsmitteln trifft zu?

Mit einer nicht ausreichenden Wirkung muss am ehesten gerechnet werden bei:

- A MRSA (Methicillin resistenter Staphylococcus aureus)
- B VRE (Vancomycin resistente Enterokokken)
- C ESBL (Extended Spectrum Beta-Lactamase-bildende Bakterien)
- D Clostridium difficile
- E Meningokokken

8. Standard - 2015 - März - 08

Einfachauswahl

Welche Aussage zum Kniegelenk trifft zu?

- A Nach einem Trauma ist bei äußerlich unauffälligem Kniegelenk eine gelenknahe Fraktur ausgeschlossen.
- B Bei einer frischen Ruptur des vorderen Kreuzbandes besteht oft ein begleitender Kniegelenkserguss.
- C Ein gesundes Kniegelenk hat einen Bewegungsumfang von 0-0-90° nach der Neutral-Null-Methode.
- D Hauptbeugemuskel des Kniegelenkes ist der M. quadriceps femoris.
- E Ein fehlendes Schubladenphänomen schließt eine Kreuzbandverletzung aus.

9. Standard - 2015 - März - 09

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Die Krätze (Skabies) wird übertragen

- A durch Tröpfcheninfektion
- B durch Trinkwasser
- C fäkal-oral
- D durch engen Körperkontakt
- E parenteral durch Mücken

10. Standard - 2015 - März - 10

Mehrfachauswahl

Ein 62-jähriger Patient mit eingeschränkter Nierenfunktion nimmt regelmäßig Kaliumtabletten ein.

Welche der folgenden Aussagen zu einer möglichen Überdosierung treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

- A Bei Einnahme von kaliumsparenden Diuretika besteht keine Gefahr einer Überdosierung.
- B Durch eine gleichzeitige Gabe von Vitamin E werden Nebenwirkungen vermieden.
- C Es gibt keine zuverlässigen Frühsymptome für die Überdosierung.
- D Eine kochsalzfreie (NaCl-freie) Ernährung schützt vor einer Kaliumüberdosierung.
- E Es besteht die Gefahr von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen.

11. Standard - 2015 - März - 11

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zu Atelektasen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Es handelt sich um sackförmige Ausweitungen der Bronchien.
- B Sie treten u.a als Folge einer Kompression der Lunge von außen bei einem Pleuraerguss auf.
- C Bei der Untersuchung fällt eine Klopfeschalldämpfung auf.
- D Typisch bei der Auskultation sind grobblasige Rasselgeräusche.
- E Sie treten bei Neugeborenen nicht auf.

12. Standard - 2015 - März - 12

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zu Morbus Crohn treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Die Ausbreitung verläuft typischerweise diskontinuierlich.
- B In der Regel ist eine Entzündung auf die Schleimhaut beschränkt.
- C Die Durchfälle sind meist blutig.
- D Charakteristisch sind Ausstülpungen der Darmschleimhaut durch Lücken in der Darmmuskulatur.
- E Eine typische Komplikation ist das Auftreten von Fisteln.

13. Standard - 2015 - März - 13

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!
Das autogene Training**

- A ist eine Methode zur Fremdsuggestion.
- B dient der Selbstbeeinflussung.
- C zielt auf einen tiefen Entspannungszustand.
- D ist besonders bei akuten schizophrenen Psychosen indiziert.
- E dient primär der Muskelkräftigung.

14. Standard - 2015 - März - 14

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Als Risikofaktoren für eine Phlebothrombose gelten:**

1. Herzinsuffizienz im höheren Stadium.
 2. Immobilisation.
 3. Exsikose.
 4. Tumore.
 5. Cholesterinspiegel von 220 mg/dl.
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

15. Standard - 2015 - März - 15

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum Hyposphagma (Unterblutung der Bindehaut) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Die Sehschärfe ist deutlich eingeschränkt.
- B Eine Therapie ist in der Regel nicht erforderlich.
- C Typisch sind starke Schmerzen.
- D Ursachen können Niesen und Bluthochdruck sein.
- E Starkes Augentränen ist die Folge.

16. Standard - 2015 - März - 16

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Entsorgung von gebrauchten Injektionskanülen im Praxisbetrieb trifft (treffen) zu?

- 1. Injektionskanülen können in einem Plastikbeutel im normalen Hausmüll entsorgt werden.
 - 2. Injektionskanülen müssen generell gesondert als infektiöser Müll entsorgt werden.
 - 3. Injektionskanülen müssen in einem stichsicheren Behälter entsorgt werden.
 - 4. Nach Benutzung der Injektionskanülen muss die Schutzkappe wieder aufgesetzt werden (sog. Recapping).
 - 5. Injektionskanülen dürfen erst nach Thermobehandlung im Hausmüll entsorgt werden.
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
 - B Nur die Aussage 3 ist richtig.
 - C Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.

17. Standard - 2015 - März - 17

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum Supinationstrauma des oberen Sprunggelenks ("Umknicken") treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Beim typischen Supinationstrauma

- A ist bei klinischem Verdacht einer knöchernen Verletzung zum sicheren Frakturausschluss eine bildgebende Diagnostik erforderlich.
- B ist ein ausgeprägtes Hämatom mit Instabilität des Sprunggelenkes ein sicheres Frakturzeichen.
- C erfolgt häufig eine periphere Nervenläsion.
- D kann eine Tibiafraktur auftreten.
- E sollte auch bei älteren Patienten zur Vermeidung einer Arthrose dringend eine operative Bandnaht erfolgen.

18. Standard - 2015 - März - 18

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Erkrankungen werden durch Bakterien verursacht?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Windpocken
- B Scharlach
- C Hepatitis B
- D Borreliose
- E Malaria

19. Standard - 2015 - März - 19

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Sichere Todeszeichen sind:**

- 1. Totenflecken
 - 2. Abkühlung
 - 3. Keine erkennbare Atmung
 - 4. Totenstarre
 - 5. Blässe der Haut
- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

20. Standard - 2015 - März - 20

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen zum Niederdruck-Blutkreislaufsystem eines
gesunden Menschen trifft (treffen) zu?
Zum Niederdrucksystem zählt (zählen):**

- 1. Das rechte Herz
 - 2. Der linke Vorhof
 - 3. Die Arteria pulmonalis
 - 4. Die Pfortader
 - 5. Die Vena pulmonalis
- A Nur die Aussage 2 ist richtig.
 - B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

21. Standard - 2015 - März - 21

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den Symptomen der Refluxösophagitis bei Kardiainsuffizienz gehören:

1. Aufstoßen
 2. Reizhusten
 3. Sodbrennen
 4. Diarrhoe
 5. Heiserkeit
- A Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

22. Standard - 2015 - März - 22

Einfachauswahl

Welche Aussage zum Pneumothorax trifft zu?

- A Am häufigsten tritt ein idiopathischer Spontanpneumothorax im Rahmen einer akuten bakteriellen oder viralen Pneumonie auf.
B Der Spannungspneumothorax bleibt wegen seiner häufig fehlenden oder nur gering ausgeprägten Symptomatik oft für längere Zeit (Tage) unentdeckt.
C Ein hypersonorer Klopfeschall und ein abgeschwächtes Atemgeräusch auf der betroffenen Seite sind typisch.
D Ein Hautemphysem im Hals-, Schulter- oder Brustbereich ist ein häufiges Symptom beim idiopathischen Spontanpneumothorax.
E Ein verstärkter Stimmfremitus über dem betroffenen Lungenareal ist typisch.

23. Standard - 2015 - März - 23

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Impfungen werden in Deutschland von der ständigen Impfkommission (STIKO) empfohlen gegen

- A Pertussis
B Hepatitis C
C Hepatitis E
D Scharlach
E Pneumokokken

24. Standard - 2015 - März - 24

Einfachauswahl

Ein 5-jähriges Mädchen, das nach Angaben der Mutter über eine altersentsprechende Sprachkompetenz verfügt, spricht seit einiger Zeit nur noch leise mit der Mutter. Auch mit den weiteren Familienangehörigen spricht sie nur noch vermittelt über die Mutter. Mit Nachbarn und Freunden spricht sie überhaupt nicht mehr.

Welche Diagnose trifft am ehesten zu?

- A Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung
- B Asperger-Syndrom
- C Hebephrenie
- D Elektiver Mutismus
- E Agoraphobie

25. Standard - 2015 - März - 25

Einfachauswahl

Welcher der folgenden Erreger ist Ursache des hämolytischen Syndroms (HUS)?

- A MRSA (Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus)
- B Adenoviren
- C Streptokokken der Gruppe B
- D EHEC (enterohämorrhagische Escherichia coli)
- E Gonokokken

26. Standard - 2015 - März - 26

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typische Symptome einer Hyperthyreose sind:

- 1. Haarausfall
 - 2. Heisere Stimme
 - 3. Neigung zum Frieren
 - 4. Gewichtsabnahme
 - 5. Hoher Blutdruck
- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

27. Standard - 2015 - März - 27

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Als typischer Laborbefund bei einer Eisenmangelanämie gilt:

- A MCV (mittleres korpuskuläres Volumen) erhöht.
- B Ferritin erniedrigt.
- C Transferrin erniedrigt.
- D Hämoglobin 12-16 g/dl (Frauen).
- E Hämoglobin 13-17 g/dl (Männer).

28. Standard - 2015 - März - 28

Einfachauswahl

Welche Aussage zur Keratoconjunctivitis epidemica trifft zu?

- A Die Erkrankung wird durch Chlamydien hervorgerufen.
- B Ansteckungsfähigkeit besteht in der Regel für 1-2 Tage nach Symptombeginn.
- C Ein Fremdkörpergefühl spricht gegen die Erkrankung.
- D Eine mögliche Infektionsquelle ist die gemeinsame Verwendung von Handtüchern.
- E Bei Raumtemperatur sterben die Viren in der Umwelt schnell ab.

29. Standard - 2015 - März - 29

Einfachauswahl

Welche Aussage zur Leberuntersuchung trifft zu?

- A Die obere Lebergrenze wird durch Palpation bestimmt.
- B Wenn die Leber unterhalb des Rippenbogens tastbar ist, liegt eine Vergrößerung des Organs vor.
- C Normale Transaminasen schließen eine Lebererkrankung aus.
- D Bestimmung von INR (International normalized ratio) und CHE (Cholinesterase) geben Aufschluss über die Syntheseleistung der Leber.
- E Eine im Tastbefund weiche, druckschmerzhaft, vergrößerte Leber spricht am ehesten für eine Leberzirrhose.

30. Standard - 2015 - März - 30

Einfachauswahl

Welches Organ liegt ventral dem Herzbeutel auf?

- A Schilddrüse
- B Nebenschilddrüse
- C Milz
- D Kehlkopf
- E Thymus

31. Standard - 2015 - März - 31

Einfachauswahl

Welche Aussage zur Untersuchung des Herzens trifft zu?

- A Der Herzspitzenstoß wird beim herzgesunden Patienten normalerweise im 5. ICR (Intercostalraum) in der Axillarlinie getastet.
- B Der 1. Herzton ist kürzer und heller als der 2. Herzton.
- C Diastolische Herzgeräusche sind meist funktionell.
- D Bei Fieber kann es zu funktionellen Herzgeräuschen kommen.
- E Eine Spaltung des 2. Herztons bei tiefer Inspiration ist immer pathologisch.

32. Standard - 2015 - März - 32

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zu Hernien treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Bei der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung (COPD) ist das Risiko für das Auftreten von Narbenhernien nach großen Bauchoperationen erhöht.
- B Leistenhernien können durch eine körperliche Untersuchung nicht festgestellt werden.
- C Bei Nabelhernien treten im Erwachsenenalter keine schweren Komplikationen auf.
- D Eine Schenkelhernie (Femoralhernie) tritt weit überwiegend bei Kindern auf.
- E Heben schwerer Gegenstände oder Übergewicht sind als Risikofaktoren für die Ausbildung von Leistenhernien anzusehen.

33. Standard - 2015 - März - 33

Einfachauswahl

Bei welchem Vitamin kann die Aufnahme durch eine gestörte Fettresorption in erster Linie beeinträchtigt sein?

- A Ascorbinsäure (Vitamin C)
- B Thiamin (Vitamin B1)
- C Cobalamin (Vitamin B12)
- D Phyllochinon (Vitamin K)
- E Pyridoxin (Vitamin B6)

34. Standard - 2015 - März - 34

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur venösen Blutentnahme treffen zu?

1. Zu schnelles Aspirieren durch eine dünne Nadel kann zu einer Hämolyse führen.
 2. Zu lange Lagerung von Vollblut insbesondere im Kühlschrank kann zu falsch hohen Kaliumwerten führen.
 3. Längere intensive Belastung kann zu einem Anstieg des Muskelenzyms CK (Kreatininkinase) führen.
 4. Der Blutaussstrich für die Zelldifferenzierung sollte erst nach zwei Tagen angefertigt und fixiert werden.
 5. Zu lange Stauung bei der Blutentnahme und "Pumpen" mit der Hand führt zu erniedrigten Kaliumwerten.
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

35. Standard - 2015 - März - 35

Einfachauswahl

Welche Aussage zu Ringelröteln trifft zu?

- A Ringelröteln fallen in der ersten Krankheitsphase durch Koplik'sche Flecken der Wangenschleimhaut auf.
- B Ringelröteln sind eine Zweiterkrankung nach überstandener Rötelerkrankung, die manchmal Jahrzehnte später auftreten können.
- C Ringelröteln fallen in der Regel durch wässrige Durchfälle auf.
- D Es handelt sich um eine Virusinfektion.
- E Gegen Ringelröteln wird eine Impfung im zweiten Lebensjahr empfohlen.

36. Standard - 2015 - März - 36

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Kolikartige Bauchschmerzen werden häufig verursacht durch:

- 1. Cholezystolithiasis
 - 2. Akute Enteritis
 - 3. Harnleiterkonkrement
 - 4. Chronische Hepatitis C
 - 5. Mechanischer Ileus
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
 - B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

37. Standard - 2015 - März - 37

Aussagenkombination

Ein 48-jähriger, übergewichtiger Geschäftsmann erscheint in Ihrer Praxis und klagt über neu aufgetretene Brustschmerzen, Luftnot und Engegefühl in der Brust. Er kommt direkt vom Flughafen.

An welche der nachfolgend genannten Diagnosen müssen Sie denken?

- 1. Lungenembolie
 - 2. Aortenaneurysma
 - 3. Angina pectoris
 - 4. Herzinfarkt
 - 5. BWS-Syndrom mit ausgeprägten muskulären Dysbalancen
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

38. Standard - 2015 - März - 38

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zu Erkrankungen der Ohren treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Bei einem chronischen Tubenkatarrh besteht Fieber und heftige Ohrenschmerzen.
- B Bei einer akuten Mittelohrentzündung im Säuglings-/Kleinkindesalter können auch uncharakteristische Beschwerden wie Dyspepsie mit Erbrechen, Bauchschmerzen und Unruhe bestehen.
- C Bei einer chronischen Mittelohrentzündung kommt es durch Befall des Innenohres zur Hörminderung.
- D Eine Schwellung und Druckschmerz hinter dem Ohr mit abstehenden Ohren sind ein Hinweis auf eine Mastoiditis.
- E Der Schmerz bei einer akuten Mittelohrentzündung bleibt auch nach einer Spontanperforation des Trommelfelles unverändert bestehen.

39. Standard - 2015 - März - 39

Einfachauswahl

**Im Gespräch mit einem Patienten bemerken Sie eine Diskrepanz zwischen dem Gefühlsausdruck und dem Erlebnisinhalt.
Welcher psychopathologische Begriff trifft hierfür am ehesten zu?**

- A Parathymie
- B Läppischer Affekt
- C Ambivalenz
- D Insuffizienzgefühle
- E Affektinkontinenz

40. Standard - 2015 - März - 40

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Bei der klinischen Untersuchung soll der Patient die Schultern gegen den Widerstand Ihrer Hände anheben.

Dies prüft die Funktion des

- A Nervus ulnaris
- B Nervus trochlearis (Hirnnerv IV)
- C Nervus accessorius (Hirnnerv XI)
- D Nervus hypoglossus (Hirnnerv XII)
- E Musculus trapezius

41. Standard - 2015 - März - 41

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen zu Hormonen trifft (treffen) zu?
In der Nebenschilddrüse wird (werden) gebildet**

1. Thyreotropin-Releasing-Hormon (TRH)
 2. Thyroxin (T4)
 3. Trijodthyronin (T3)
 4. Parathormon (PTH)
 5. Tyreoidea stimulierendes Hormon (TSH)
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
B Nur die Aussage 4 ist richtig.
C Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

42. Standard - 2015 - März - 42

Einfachauswahl

Welches Erscheinungsbild beschreibt die Hautveränderung bei der Psoriasis am genauesten?

- A Scharf begrenzte rötliche Flecken mit silberweißen Schuppen
B Lichenifikation (Vergrößerung der Hautfelderung)
C Unscharf begrenzte Hautveränderung, die sich flächenhaft ausbreitet
D Blasige Hauterscheinung mit Rötung und Juckreiz
E Schuppen unterschiedlicher Farbe und Größe, die pflastersteinartig nebeneinander liegen

43. Standard - 2015 - März - 43

Einfachauswahl

Welche Aussage zur arteriellen Hypertonie und deren Folgeerkrankungen trifft zu?

- A Bei einem Blutdruckwert von 170/105 mmHg handelt es sich um eine milde Hypertonie.
B In etwa einem Drittel der Fälle ist die arterielle Hypertonie endokrin bedingt.
C Bei arterieller Hypertonie wird diätetisch zu hoher Kochsalzzufuhr geraten.
D Wenn sich eine jahrelang bestehende arterielle Hypertonie plötzlich normalisiert, ist von einer spontanen Heilung auszugehen.
E Mikroalbuminurie ist ein Hinweis auf eine blutdruckbedingte Nierenerkrankung.

44. Standard - 2015 - März - 44

Einfachauswahl

**Welche Aussage trifft zu?
Eine inhaltliche Denkstörung ist:**

- A Ideenflucht
B Gedankenabreißen
C Größenwahn
D Denkverlangsamung
E Perseveration

45. Standard - 2015 - März - 45

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Die normale Nierenschwelle für Glukose liegt üblicherweise bei einem Blutglukosewert von etwa

- A 100 mg/dl
- B 140 mg/dl
- C 180 mg/dl
- D 220 mg/dl
- E 260 mg/dl

46. Standard - 2015 - März - 46

Aussagenkombination

Vitaminmangelzustände können schwerwiegende gesundheitliche Störungen nach sich ziehen.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

1. Der aplastischen Anämie liegt ein Vitamin D-Mangel zugrunde.
 2. Vitamin B12 und Folsäure sind essenziell für das Zellwachstum.
 3. Symptome eines Vitamin K-Mangels sind Zahnfleischbluten und Mikrohämaturie.
 4. Unter den Funktionen des Vitamin E ist die Beteiligung am Sehvorgang am besten bekannt und erforscht.
 5. Die Ursache der Skorbuterkrankung ist weitgehend unbekannt.
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

47. Standard - 2015 - März - 47

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Tuberkulose treffen zu?

1. Die postprimäre Tuberkulose kann auch Jahrzehnte nach der Erstinfektion auftreten.
 2. Eine Erstinfektion mit erfolgreicher Eindämmung der Erreger ohne Entstehung einer Primärtuberkulose ist möglich.
 3. Die Symptomatik der Tuberkulose ist häufig uncharakteristisch.
 4. Jeder Tuberkuloseverdacht muss vom Heilpraktiker namentlich an das Gesundheitsamt gemeldet werden.
 5. Subfebrile Temperaturen, Gewichtsverlust und Auswurf sind mögliche Tuberkulosesymptome.
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

48. Standard - 2015 - März - 48

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Heilpraktiker mit allgemeiner Erlaubnis sind grundsätzlich berechtigt im Rahmen ihrer Behandlung anzuwenden:

1. Apothekenpflichtige Arzneimittel
 2. Verhaltenstherapie
 3. Lichttherapie
 4. Manuelle Therapie
 5. Röntgenstrahlen
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

49. Standard - 2015 - März - 49

Einfachauswahl

Bei einem 80-jährigen dementen Mann mit bekannter Prostatavergrößerung und Divertikelbildung im Darm fällt seit 2 Tagen eine zunehmende Unruhe, Nahrungsverweigerung und Fieber auf.

Bei der körperlichen Untersuchung findet sich von der Symphyse bis zum Nabel eine prallelastische Vorwölbung, die druckschmerzhaft ist. Der Blutdruck liegt bei 180/100 mmHg, der After ist kotverschmiert.

Welche der folgenden Diagnosen ist die wahrscheinlichste?

- A Akute Divertikulitis
B Sigmakarzinom
C Akuter Harnverhalt mit Zystitis
D Peritonitis
E Mesenterialvenenthrombose im Rahmen einer hypertensiven Krise

50. Standard - 2015 - März - 50

Einfachauswahl

Welche Aussage zur Körpertemperatur bzw. Fieber trifft zu?

- A Der physiologische Temperaturverlauf zeigt eine Tagesrhythmik mit einem Maximum in der 2.ten Nachthälfte bis morgens und einem Minimum am Nachmittag.
B Nach der Ovulation fällt die Körpertemperatur um ca. 0,5°C ab.
C Septisches Fieber manifestiert sich mit intermittierend hohen Fieberschüben mit oder ohne Schüttelfrost.
D Unter Kontinua versteht man Fieber mit Tagesschwankungen bis zu 2°C.
E Die rektal, aurikulär (im Ohr), bukkal (im Mund) und axillär gemessenen Werte der Körpertemperatur differieren in der Regel nicht.

51. Standard - 2015 - März - 51

Einfachauswahl

Welche Aussage zur Basistherapie des Diabetes mellitus Typ 2 trifft zu?

- A Verhaltenstherapie, Steigerung der körperlichen Aktivität, kohlenhydratarme Kost, Entspannungsübungen.
- B Heilfasten, Achtsamkeitstherapie, Atemtherapie, Krafttraining.
- C Schulung, Ernährungstherapie, Steigerung der körperlichen Aktivität, Raucherentwöhnung.
- D Eiweißarme Kost, Bettruhe, Meditation, Diabetesdiät.
- E Schulung, Krafttraining, kohlenhydratarme Kost, Verhaltenstherapie.

52. Standard - 2015 - März - 52

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum Ikterus des Neugeborenen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Der Höhepunkt der Hyperbilirubinämie wird beim gesunden Kind etwa 6 Wochen nach der Geburt erreicht.
- B Apathie und Trinkschwäche können Hinweis auf hohe Bilirubinwerte sein.
- C Bei sehr hohen Bilirubinwerten besteht die Gefahr einer Bilirubinzephalopathie.
- D Die Bilirubinerhöhung hält meist bis zur 10. Lebenswoche an.
- E Bei Frühgeborenen kommt es nach der Geburt zu keinem Anstieg des Gesamtbilirubins.

53. Standard - 2015 - März - 53

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum Delir treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Das Delir bezeichnet eine irreversible chronische Form der organisch bedingten Psychose
- B Typisch sind vegetative Störungen (Tachykardie/Schwitzen)
- C Im Vordergrund steht eine Beeinträchtigung des Langzeitgedächtnisses
- D Ein Delir hinterlässt in der Regel keine Amnesie für die Zeit des Verwirrtheitzustandes
- E Störungen des Schlaf-Wach-Rhythmus treten auf

54. Standard - 2015 - März - 54

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Die Alzheimer-Demenz

- A ist auf einer generalisierten arteriosklerotischen Gefäßerkrankung begründet
- B hat einen stark wechselnden schubförmigen Verlauf
- C zeigt einen schleichenden Beginn mit langsamer Verschlechterung
- D hat als Initialsymptomatik Hirnnervenausfälle und Störungen der Oberflächensensibilität
- E führt im Verlauf häufig zu Apraxie

55. Standard - 2015 - März - 55

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Ein Dialysepatient bittet Sie um eine Ernährungsberatung.

Sie empfehlen ihm u.a

1. Deutlich vermehrte Phosphatzufuhr (z.B. Hülsenfrüchte, Cola, Schmelzkäse)
2. Vermeidung von kaliumreichen Speisen und Getränken (z.B. Banane, Trockenobst, Nüsse)
3. Normokalorische Kost mit entsprechender Korrektur bei Über- oder Untergewicht
4. Regelmäßiges zusätzliches Nachsalzen des Essens
5. Tägliche Trinkmenge 2,5 bis 3 Liter/Tag

- A Nur die Aussage 3 ist richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
D Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.

56. Standard - 2015 - März - 56

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Gefahren einer hypertensiven Krise sind:

- A Pulmonale Hypertonie
B Intrakranielle Blutungen
C Lungenödem
D Beinvenenthrombose
E Akute Gastritis

57. Standard - 2015 - März - 57

Einfachauswahl

Welche der genannten Arten der weißen Blutkörperchen (im Differentialblutbild) ist normalerweise am zahlreichsten?

- A Basophile Granulozyten
B Eosinophile Granulozyten
C Lymphozyten
D Monozyten
E Neutrophile Granulozyten

58. Standard - 2015 - März - 58

Einfachauswahl

Welche Aussage zur Schizophrenie trifft zu?

- A Der Krankheitsbeginn ist meist nach dem 40. Lebensjahr
- B Die Prognose der Erkrankung ist bei schleichendem Beginn besser als bei akut einsetzenden psychotischen Symptomen
- C Die Wahrscheinlichkeit, im Laufe des Lebens an Schizophrenie zu erkranken, liegt bei ca. 1%
- D Männer erkranken in einem deutlich späteren Alter als Frauen
- E Der Verwandtschaftsgrad zu einem an Schizophrenie Erkrankten spielt für das Erkrankungsrisiko keine Rolle

59. Standard - 2015 - März - 59

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Sachverhalte begünstigen das Auftreten eines hyperglykämischen Komas?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Sportliche Aktivität
- B Insulinüberschuss
- C Operation
- D Behandlung mit Kortison
- E Ballaststoffreiche Ernährung

60. Standard - 2015 - März - 60

Einfachauswahl

**Ein Patient kommt nach einem Krankenhausaufenthalt in Ihre Praxis und zeigt Ihnen den aktuellen Medikamentenplan.
Welches der genannten Medikamente dient der Behandlung der bei dem Patienten bestehenden depressiven Störung?**

- A Ibuprofen (z.B. Dolormin)
- B Johanniskraut-Präparat (z.B. Hyperforat)
- C Lactulose (z.B. Bifiteral)
- D Allopurinol (z.B. Zyloric)
- E Metformin (z.B. Glucophage)

61. HPP - 2015 - MärzHPP - 01

Einfachauswahl

**Ein Patient berichtet beim Erblicken eines Legosteins am Boden, dass dieser eigens für ihn hinterlegt worden sei, als Zeichen, er sollte heute nicht Auto fahren.
Welche Aussage trifft zu?**

- A Wahnwahrnehmung
- B Optische Halluzination
- C Sensitiver Beziehungswahn
- D Pseudohalluzination
- E Taktile Missempfindung

62. HPP - 2015 - MärzHPP - 02

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur sozialen Phobie treffen zu?
Wählen sie zwei Antworten!**

- A Die soziale Phobie tritt meist erst nach dem 30. Lebensjahr auf
- B Als Folge der sozialen Phobie kann es zur Schulverweigerung kommen
- C Es handelt sich um eine generelle und anhaltende Angst, die nicht auf bestimmte Situationen beschränkt ist
- D Das Risiko bei sozialer Phobie später an einer Depression zu erkranken ist nicht erhöht
- E Charakteristisch ist die Furcht, im Zentrum der Aufmerksamkeit zu stehen oder sich peinlich oder erniedrigend zu verhalten

63. HPP - 2015 - MärzHPP - 03

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Verhaltenstherapeutische Verfahren sind:**

- 1. Training sozialer Kompetenz
 - 2. Habituationstraining
 - 3. Systematische Desensibilisierung
 - 4. Exposition in sensu
 - 5. Sokratischer Dialog
- A Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

64. HPP - 2015 - MärzHPP - 04

Einfachauswahl

Ein Patient mit bekannter Suchterkrankung befindet sich in Ihrer regelmäßigen psychotherapeutischen Behandlung.

Beim aktuellen Gesprächstermin zeigt er ein verändertes Verhalten. Zusätzlich fallen Ihnen sehr enge Pupillen (Miosis) auf.

Die Einnahme welcher Substanz könnte hierfür am ehesten ursächlich sein?

- A Cannabis
- B Opiat
- C Kokain
- D Methamphetamin (Crystal)
- E LSD (Lysergsäureäthylamid)

65. HPP - 2015 - MärzHPP - 05

Aussagenkombination

Welche der folgenden Erkrankungen oder Zustände können bei bestehender Selbst- oder Fremdgefährdung zu Einweisungen nach dem jeweiligen Landesgesetz für psychisch kranke Personen (z. B. Psychisch-Kranken-Gesetz, Unterbringungsgesetz) führen?

1. Akute paranoide Psychose
 2. Alkoholismus
 3. Manie
 4. Akuter Erregungszustand
 5. Depression
- A Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

66. HPP - 2015 - MärzHPP - 06

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Negativsymptomatik (Minussymptomatik) bei psychischen Störungen treffen zu?

1. Negativsymptome sind typisch für ein schizophreses Residuum
 2. Negativsymptome lassen sich vor allem durch Psychoanalyse günstig beeinflussen
 3. Versündigungswahn ist ein typisches Negativsymptom
 4. Differentialdiagnostisch muss an Nebenwirkungen von Neuroleptika gedacht werden
 5. Eine ausgeprägte Negativsymptomatik ist hinsichtlich der langfristigen Prognose einer Schizophrenie als eher günstig anzusehen
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

67. HPP - 2015 - MärzHPP - 07

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!
Ein 50-jähriger Mann kommt in Begleitung seiner Ehefrau in die Praxis. Vom psychopathologischen Befund ist ein maniformes Zustandsbild auffällig. Um eine mögliche somatische Ursache auszuschließen, empfehlen Sie eine hausärztliche Untersuchung.**

Als Ursachen kommen bei der Differentialdiagnose am ehesten in Frage:

- A Schilddrüsenüberfunktion
- B Amphetaminkonsum
- C Hypotonie
- D Schilddrüsenunterfunktion
- E Herzinfarkt

68. HPP - 2015 - MärzHPP - 08

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden zu Zwangsstörungen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Zwangsgedanken werden von den Betroffenen meist als unsinnig erkannt
- B Zwangsgedanken werden von den Betroffenen meist als von außen eingegeben empfunden
- C Nur bei einem kleinen Teil der betroffenen Patienten finden sich Zwangsgedanken und Zwangshandlungen gemischt
- D Zur Behandlung werden in psychiatrischen Kliniken häufig Verfahren der Neurochirurgie eingesetzt
- E Zwangsgedanken haben oft bedrohliche oder aggressive Inhalte

69. HPP - 2015 - MärzHPP - 09

Einfachauswahl

Welcher Abwehrmechanismus wird beschrieben, wenn jemand eigene Probleme und Impulse, die man bei sich selbst ablehnt, einem anderen Menschen zuschreibt und dort kritisiert und thematisiert?

- A Sublimierung
- B Regression
- C Projektion
- D Reaktionsbildung
- E Affektverschiebung

70. HPP - 2015 - MärzHPP - 10

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zum Betreuungsrecht treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Der zu Betreuende muss schwerbehindert sein
- B Ein Betreuer kann auch auf Antrag des Betroffenen bestellt werden
- C Voraussetzung für eine Betreuerbestellung ist Geschäftsunfähigkeit
- D Die Anregung einer Betreuung kann durch Jedermann erfolgen
- E Unter Betreuung stehende Menschen verlieren grundsätzlich ihr Wahlrecht

71. HPP - 2015 - MärzHPP - 11

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur sog. Binge-Eating-Störung treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Das Körpergewicht liegt unter einem Body-Maß-Index (BMI) von 17,5 kg/m²
- B Typisch ist sofortiges Erbrechen nach dem Essen
- C Häufig besteht Übergewicht
- D Die Impulskontrolle ist gestört
- E Männer sind deutlich häufiger betroffen als Frauen

72. HPP - 2015 - MärzHPP - 12

Einfachauswahl

Welche Aussage zur dissoziativen Störung der Bewegung trifft zu?

- A Umwandlung unbewusster psychischer Konflikte in somatische Symptome
- B Zustand, der auftritt, beim Übergang von einer Depression zur Manie und umgekehrt
- C Symptome können durch eine körperliche Erkrankung erklärt werden
- D Umschlag von katatoner Erregung zu katatoner Hemmung
- E Neu hinzukommendes Symptom, das im Krankheitsverlauf das Grundsymptom ersetzt

73. HPP - 2015 - MärzHPP - 13

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur Reizkonfrontation treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Reizkonfrontation kann bei Agoraphobie zu einer Symptomreduktion führen
- B Die Methode wird häufig bei der verhaltenstherapeutischen Behandlung von Depressionen eingesetzt
- C Die massive Konfrontation mit der angstbesetzten Situation führt idealerweise zu einer Auflösung des Spannungszustandes und minimiert so die Erwartungsangst
- D Zentrale Aussagen des erarbeiteten Erklärungs- und Veränderungsmodells dürfen nicht als Wahrscheinlichkeitsaussagen formuliert werden
- E Ein graduiertes Vorgehen ist bei dieser Methode nicht möglich

74. HPP - 2015 - MärzHPP - 14

Aussagenkombination

Welche der folgenden Merkmale lassen am ehesten an eine anankastische (zwanghafte) Persönlichkeitsstörung im Sinne der ICD-10 denken?

1. Ständige Beschäftigung mit Details, Regel, Listen, Ordnung und Plänen
 2. Ausgeprägter Perfektionismus, der die Fertigstellung von Aufgaben behindert
 3. Übermäßige Pedanterie und Befolgung sozialer Konventionen
 4. Eingeschränkter Lebensstil wegen Bedürfnisses nach körperlicher Sicherheit
 5. Eingeschränkte Fähigkeit, Alltagsentscheidungen zu treffen ohne ein hohes Maß an Ratschläge und Bestätigung von anderen
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

75. HPP - 2015 - MärzHPP - 15

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen sind mit der Diagnose des elektiven Mutismus typischerweise vereinbar?

1. Das betroffene Kind spricht nicht mit den Lehrern
 2. Bei dem Kind besteht eine erhebliche Sprachentwicklungsstörung
 3. Das Sprachverständnis ist nicht beeinträchtigt
 4. Das Kind spricht mit der Mutter
 5. Es gibt keinen Beleg dafür, dass das betroffene Kind in einigen Situationen normal oder fast normal sprechen kann
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

76. HPP - 2015 - MärzHPP - 16

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?
Zu den formalen Denkstörungen zählen:**

1. Sperrung des Denkens
 2. Ideenflucht
 3. Inkohärenz
 4. Gedankenlautwerden
 5. Neologismen
- A Nur die Aussage 3 ist richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
E Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.

77. HPP - 2015 - MärzHPP - 17

Aussagenkombination

Welche der folgenden Nebenwirkungen können bei der Therapie mit Lithiumpräparaten auftreten?

1. Tremor
 2. Vermehrte Harnausscheidung (Polyurie)
 3. Gewichtszunahme
 4. Übelkeit
 5. Gesteigertes Durstempfinden
- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
B Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

78. HPP - 2015 - MärzHPP - 18

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Die wahnhafte Störung ist nach ICD-10 charakterisiert durch:

1. Lang anhaltender Wahn
 2. Affektverflachung
 3. Antriebsstörung
 4. Denkerfahrenheit
 5. Anhaltende akustische Halluzinationen
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
E Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.

79. HPP - 2015 - MärzHPP - 19

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Um erlaubnispflichtige Ausübung der Heilkunde im Sinne des Heilpraktikergesetzes handelt es sich bei der selbstständigen Durchführung von:

- A Verhaltenstherapie bei Angststörung
B Eheberatung bei Beziehungskrise
C Beratung über Schullaufbahn bei Lernstörungen
D Flooding bei Spinnenphobie
E Vortragstätigkeit mit Erteilung allgemein gehaltener gesundheitlicher Ratschläge

80. HPP - 2015 - MärzHPP - 20

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Bei der Entwicklung eines Delirium tremens im Rahmen eines Alkoholentzugssyndroms

- A Kann es zu epileptischen Anfällen kommen
B Besteht unbehandelt ein hohes Mortalitätsrisiko von bis zu ca. 25 %
C Sind ambulante Behandlungen einer sofortigen Klinikeinweisung vorzuziehen
D Kommt es zu typischen Wahnhaltungen
E Kommt es zu Orientierungsstörungen, jedoch nicht zu Bewusstseinsstörungen

81. HPP - 2015 - MärzHPP - 21

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Empfehlungen sind bei einem Patienten mit Schlafstörungen sinnvoll?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Körperliches Training kurz vor dem Schlafengehen
- B Verzicht auf Mittagsschlaf
- C Genuss von 1 Liter Rotwein kurz vor dem Schlafengehen
- D Schlafen mit erhöhtem Oberkörper
- E Vermeidung der Einnahme von harntreibenden Substanzen am Abend

82. HPP - 2015 - MärzHPP - 22

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) treffen nach ICD-10 zu?

- 1. Symptome klingen innerhalb von 3 Tagen nach belastendem Ereignis ab
 - 2. Häufig bestehen komorbide psychische Störungen
 - 3. Traumafokussierte Psychotherapieverfahren sind grundsätzlich kontraindiziert
 - 4. Nach Traumata entwickeln die meisten der Betroffenen eine PTBS
 - 5. Typisch ist das wiederholte Erleben des Traumas in sich aufdrängenden Erinnerungen oder Träumen
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

83. HPP - 2015 - MärzHPP - 23

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität treffen zu?

- 1. Der Suizid zählt in Deutschland zu den zehn häufigsten Todesursachen
 - 2. Bei Männern ist die Suizidrate deutlich höher als bei Frauen
 - 3. Es ist bekannt, dass viele Betroffene innerhalb des letzten Monats vor dem vollzogenen Suizid einen Therapeuten aufgesucht haben
 - 4. Bei Verdacht auf Suizidalität sollte man nicht nach sozialen Kontakten fragen
 - 5. Das präsuizidale Syndrom nach Ringel wird mit folgender Trias beschrieben: Einengung, Suizidfantasien und Aggressionsumkehr
- A Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

84. HPP - 2015 - MärzHPP - 24

Mehrfachauswahl

Eine 50-jährige Patientin berichtet Ihnen von ihrer 75-jährigen Mutter, bei der sie eine Alzheimer-Demenz vermutet.

Welche der folgenden Angaben sprechen eher für eine kognitive Störung bei depressiver Krankheit?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Langsame Verschlechterung der Leistungsfähigkeit
- B Deutliche Merkfähigkeitsstörung
- C Rascher Beginn der Auffälligkeiten nach Tod des Ehepartners
- D Ungestörtes Orientierungsvermögen
- E Überspielen der kognitiven Defizite

85. HPP - 2015 - MärzHPP - 25

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Mit welchen Symptomen ist nach abruptem Absetzen der Benzodiazepinmedikation bei langjähriger Benzodiazepinabhängigkeit zu rechnen?

- 1. Hypersomnie
 - 2. Wahrnehmungsstörungen
 - 3. Krampfanfälle
 - 4. Tremor
 - 5. Dysphorie
- A Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

86. HPP - 2015 - MärzHPP - 26

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Die hypochondrische Störung zählt nach ICD-10 Klassifikation zu den

- A psychosomatischen Störungen
- B somatoformen Störungen
- C vorgetäuschten (artificialen) Störungen
- D simulierten Störungen
- E Zwangsstörungen

87. HPP - 2015 - MärzHPP - 27

Einfachauswahl

Ein 70-jähriger Patient wird zunehmend vergesslicher, verläuft sich und ist zeitlich nicht voll orientiert.

Welche Maßnahme ist als erstes einzuleiten?

- A Aufnahme einer Psychotherapie, um herauszufinden, was hinter den Symptomen stecken könnte
- B Gabe von Ritalin ® (Methylphenidat) zur Steigerung der Konzentration
- C Sofortige Einweisung in eine geschlossene psychiatrische Abteilung gegen den Willen des Patienten
- D Beantragung einer Betreuung nachdem Betreuungsgesetz
- E Veranlassung einer ärztlichen Abklärung bei Verdacht auf Demenz

88. HPP - 2015 - MärzHPP - 28

Aussagenkombination

Welche der folgenden Begriffe bezeichnen Unterformen einer schizophrenen Psychose nach ICD-10?

- 1. Laviert
 - 2. Hebephren
 - 3. Simplex
 - 4. Kataton
 - 5. Autistisch
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

Lösungen

1. 2015 - März - 1: D
2. 2015 - März - 2: C
3. 2015 - März - 3: C,D
4. 2015 - März - 4: C
5. 2015 - März - 5: D
6. 2015 - März - 6: D
7. 2015 - März - 7: D
8. 2015 - März - 8: B
9. 2015 - März - 9: D
10. 2015 - März - 10: C,E
11. 2015 - März - 11: B,C
12. 2015 - März - 12: A,E
13. 2015 - März - 13: B,C
14. 2015 - März - 14: D
15. 2015 - März - 15: B,D
16. 2015 - März - 16: B
17. 2015 - März - 17: A,D
18. 2015 - März - 18: B,D
19. 2015 - März - 19: A
20. 2015 - März - 20: E
21. 2015 - März - 21: B
22. 2015 - März - 22: C
23. 2015 - März - 23: A,E
24. 2015 - März - 24: D
25. 2015 - März - 25: D
26. 2015 - März - 26: C
27. 2015 - März - 27: B
28. 2015 - März - 28: D
29. 2015 - März - 29: D
30. 2015 - März - 30: E
31. 2015 - März - 31: D
32. 2015 - März - 32: A,E
33. 2015 - März - 33: D
34. 2015 - März - 34: C
35. 2015 - März - 35: D
36. 2015 - März - 36: D
37. 2015 - März - 37: E
38. 2015 - März - 38: B,D
39. 2015 - März - 39: A
40. 2015 - März - 40: C,E
41. 2015 - März - 41: B
42. 2015 - März - 42: A
43. 2015 - März - 43: E
44. 2015 - März - 44: C
45. 2015 - März - 45: C
46. 2015 - März - 46: C
47. 2015 - März - 47: C
48. 2015 - März - 48: D
49. 2015 - März - 49: C
50. 2015 - März - 50: C
51. 2015 - März - 51: C
52. 2015 - März - 52: B,C
53. 2015 - März - 53: B,E
54. 2015 - März - 54: C,E
55. 2015 - März - 55: C
56. 2015 - März - 56: B,C
57. 2015 - März - 57: E
58. 2015 - März - 58: C
59. 2015 - März - 59: C,D
60. 2015 - März - 60: B
61. 2015 - MärzHPP - 1: A
62. 2015 - MärzHPP - 2: B,E
63. 2015 - MärzHPP - 3: E
64. 2015 - MärzHPP - 4: B
65. 2015 - MärzHPP - 5: E
66. 2015 - MärzHPP - 6: B
67. 2015 - MärzHPP - 7: A,B
68. 2015 - MärzHPP - 8: A,E
69. 2015 - MärzHPP - 9: C
70. 2015 - MärzHPP - 10: B,D
71. 2015 - MärzHPP - 11: C,D
72. 2015 - MärzHPP - 12: A
73. 2015 - MärzHPP - 13: A,C
74. 2015 - MärzHPP - 14: A
75. 2015 - MärzHPP - 15: C
76. 2015 - MärzHPP - 16: E
77. 2015 - MärzHPP - 17: E
78. 2015 - MärzHPP - 18: A
79. 2015 - MärzHPP - 19: A,D
80. 2015 - MärzHPP - 20: A,B
81. 2015 - MärzHPP - 21: B,E
82. 2015 - MärzHPP - 22: B
83. 2015 - MärzHPP - 23: C
84. 2015 - MärzHPP - 24: C,D
85. 2015 - MärzHPP - 25: D
86. 2015 - MärzHPP - 26: B
87. 2015 - MärzHPP - 27: E
88. 2015 - MärzHPP - 28: C